

## STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT 2010

MediClin Klinik an der Lindenhöhe, Offenburg



Erstellt Juli 2011 – gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# VORWORT



**KARLHEINZ  
SCHNEIDERCHEN**  
Kaufmännischer Direktor



**PD DR. MED.  
ULRICH FROMMBERGER**  
Chefarzt der Klinik für  
Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik



**PROF. DR. MED.  
ULRICH STREHLOW**  
Chefarzt der Klinik für Psy-  
chiatry, Psychotherapie und  
Psychosomatik des Kindes-  
und Jugendalters



**SILVIA DARNIA**  
Leiterin des Pflege- und  
Erziehungsdienstes

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

die Klinikleitung der MediClin Klinik an der Lindenhöhe freut sich, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2010 vorstellen zu dürfen.

Die MediClin Klinik an der Lindenhöhe ist ein modernes, nach den besonderen Anforderungen der Psychiatrie eingerichtetes Krankenhaus. Wir sichern im Auftrag des Landes Baden-Württemberg und des Ortenaukreises als Akutkrankenhaus die gemeindenahe psychiatrische, psychotherapeutische sowie psychosomatische Versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unser Versorgungsvertrag umfasst auch die Behandlung von Patienten in psychiatrischen Notfallsituationen.

Unser Leistungsspektrum erstreckt sich auf die Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit psychischen Störungen. Hierzu bieten wir die Möglichkeit eines stationären oder teilstationären Aufenthaltes in unserer Klinik an. Dies wird ergänzt durch die Behandlungen in unseren Institutsambulanzen. Diese zusammenhängende Versorgungskette ist eine gute Basis für eine erfolgreiche, ganz auf den Patienten ausgerichtete Behandlung.

Seit Gründung der MediClin Klinik an der Lindenhöhe im Jahr 1999 haben wir bis zum 31. Dezember 2010 in der Erwachsenen-Psychiatrie annähernd 15.000 Patienten und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie rund 3.100 Patienten behandelt.

In unserer Institutsambulanz für Erwachsene konnten wir seit deren Inbetriebnahme im Jahr 2004 über 16.000 Patienten versorgen. Die Institutsambulanz für den Kinder- und Jugendbereich betreute seit ihrer Eröffnung 2005 nahezu 7.200 Patienten (Quartalszählweise). In dieser Zahl ist auch unsere Außenstelle in Rastatt inbegriffen, die wir Mitte 2010 neu eröffnet haben.

Beide Ambulanzen wachsen stetig und konnten von uns in den vergangenen zwei Jahren aufgrund des hohen Bedarfs an einer psychiatrischen Betreuung erweitert werden.

Im Jahr 2010 haben wir begonnen, die Behandlungskonzepte der Stationen und Tageskliniken neu zu bearbeiten. So arbeitet beispielsweise die Station D2 nun nach dem Konzept der dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) was einen störungsspezifischeren Ansatz in der Behandlung ermöglicht.

Wir sind stolz auf unser hohes Einsatzpotential, verbunden mit einem großen Erfahrungsschatz auf diagnostischem und therapeutischem Gebiet.

Die Klinik gehört zur MediClin, einem bundesweit tätigen Klinikbetreiber und einem großen Anbieter an Gesundheitsdienstleistungen. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und elf Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.000 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.200 Mitarbeiter.

Mit diesem Bericht richten wir uns an Sie, die interessierte Öffentlichkeit, Patienten, Ärzte und Kostenträger. Bei den Inhalten und in der Gliederung haben wir uns an die bundeseinheitlich festgelegten Vorgaben gemäß § 137 SGB V gehalten. Wir bieten Ihnen damit einen Überblick über unser Leistungsangebot. Dadurch können Sie sich bereits im Vorfeld der Krankenhausbehandlung umfassend informieren. Wir verstehen diesen Bericht nicht nur als gesetzliche Vorgabe, sondern als Informationsmedium für Sie. Für Fragen stehen wir natürlich weiterhin persönlich zu Ihrer Verfügung.

Wir möchten mit diesem Bericht darüber hinaus allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten herzlich danken.

Karlheinz Schneiderchen  
Kaufmännischer Direktor

PD Dr. Ulrich Frommberger  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Prof. Dr. Ulrich Strehlow  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Silvia Darnia  
Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes

Anmerkungen:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Qualitätsberichts verwenden wir im Folgenden in der Textgestaltung nur eine Geschlechtsform.

### **Ansprechpartner**

*Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:*

Dirk Konnegen  
Krankenpfleger für Psychiatrie, DGQ-Qualitätsmanager im Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0781/9192-258  
E-Mail: dirk.konnegen@mediclin.de

### **Weitere Ansprechpartner**

Dr. Ralf Bürgy  
Leiter Qualität, Organisation und Revision, MediClin  
Telefon: 0781/488-198  
E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Gabriele Eberle  
Leiterin Public Relations, MediClin  
Telefon: 0781/488-180  
E-Mail: gabriele.eberle@mediclin.de

### **Die Klinikleitung**, vertreten durch

Karlheinz Schneiderchen  
Kaufmännischer Direktor

PD Dr. Ulrich Frommberger  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Prof. Dr. Ulrich Strehlow  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Silvia Darnia  
Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes

ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## INHALT

	<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
<b>A</b>	<b>STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES</b>	<b>7</b>
<b>B</b>	<b>STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN</b>	<b>21</b>
B-1	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	23
B-2	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	34
<b>C</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b>	<b>43</b>
<b>D</b>	<b>QUALITÄTSMANAGEMENT</b>	<b>47</b>
	<b>GLOSSAR</b>	<b>57</b>



# A

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DES KRANKENHAUSES

A-TEIL

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Die MediClin Klinik an der Lindenhöhe ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters.

Name: MediClin Klinik an der Lindenhöhe  
Straße: Bertha-von-Suttner-Straße 1  
PLZ / Ort: 77654 Offenburg  
Telefon: 0781 / 9192 - 0  
Telefax: 0781 / 9192 - 100  
E-Mail: [info.lindenhoehe@mediclin.de](mailto:info.lindenhoehe@mediclin.de)  
Internet: <http://www.mediclin.de/lindenhoehe>

### A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 260832870

### A-3 Standort(nummer)

#### Standort

Standortnummer: 99

#### Standort im Berichtsverbund

Name: MediClin Klinik an der Lindenhöhe Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche  
Straße: Engelstraße 37  
PLZ / Ort: 76437 Rastatt  
Telefon: 07222 / 59506 - 0  
Telefax: 07222 / 59506 - 99  
E-Mail: [info.lindenhoehe@mediclin.de](mailto:info.lindenhoehe@mediclin.de)  
Internet: [www.mediclin.de/lindenhoehe](http://www.mediclin.de/lindenhoehe)

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

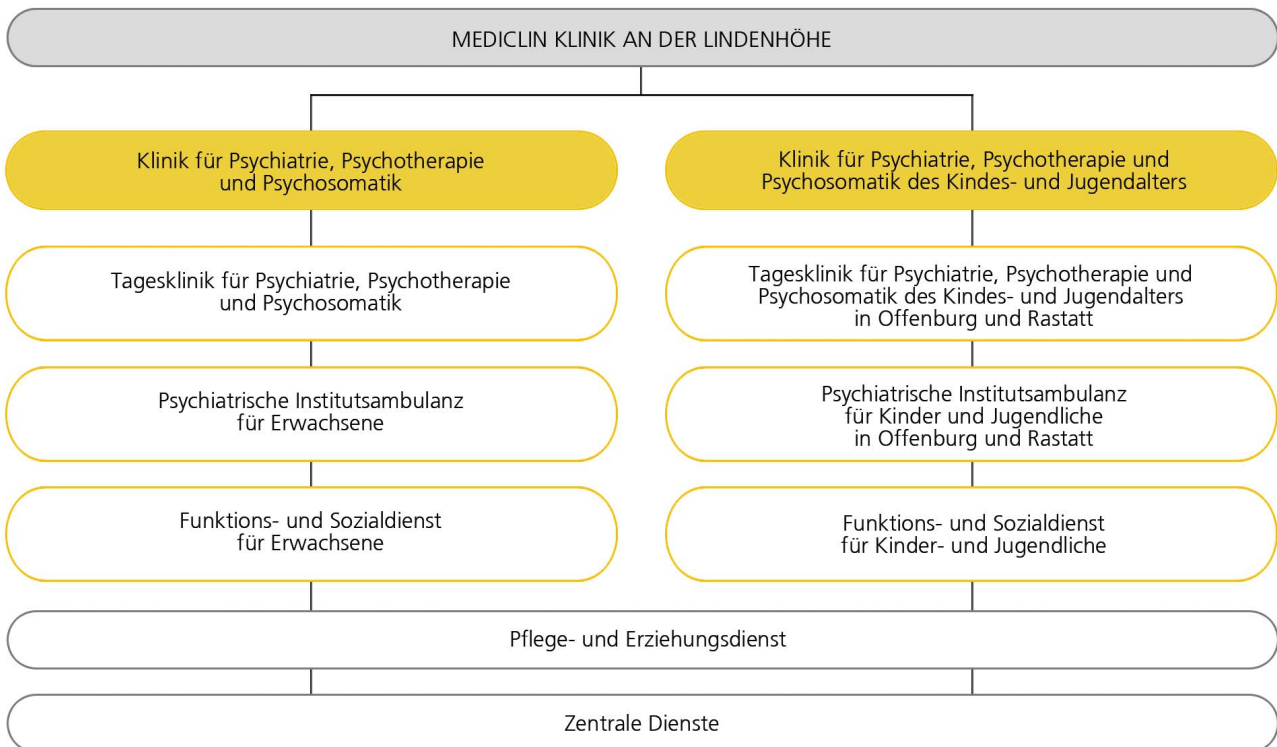
Träger: MediClin GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Offenburg  
 Art: privat  
 Internetadresse: [www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja  
 Universität: Freiburg

## A-6 Organisationsstruktur

Durch unser Angebot an Ambulanzen, Tageskliniken und stationären Behandlungen können wir ganz individuell auf die Erfordernisse unserer Patienten eingehen. Entsprechend den jeweiligen medizinischen Notwendigkeiten nehmen wir Patienten in diesen unterschiedlichen Bereichen auf.





### Ambulanzen

Institutsambulanz für Erwachsene (Chefarzt PD Dr. Frommberger)

Institutsambulanzen für Kinder und Jugendliche in Offenburg und Rastatt (Chefarzt Prof. Dr. Strehlow)

### Tageskliniken

Tagesklinik für Allgemeine Psychiatrie (Chefarzt PD Dr. Frommberger)

Tageskliniken für Kinder und Jugendliche in Offenburg und Rastatt (Chefarzt Prof. Dr. Strehlow)

### Kliniken für vollstationäre Behandlungen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (Chefarzt PD Dr. Frommberger)

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters (Chefarzt Prof. Dr. Strehlow)

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

Unsere Klinik erfüllt im Rahmen des Krankenhausplans Baden-Württemberg ihren regionalen Versorgungsauftrag wie folgt:

Für psychisch Kranke Erwachsene im Ortenaukreis und darüber hinaus sind wir eine anerkannte Anlaufstelle und Versorgungseinrichtung, die gerade auch im Notfall psychiatrisch-medizinisch kompetente Hilfe bietet.

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst unser Einzugsgebiet die Landkreise Emmendingen, Ortenaukreis, Rastatt sowie den Stadtkreis Baden-Baden.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

In der MediClin Klinik an der Lindenhöhe behandeln wir alle psychischen Erkrankungen vom Kindesalter bis ins hohe Alter. Die Versorgungsschwerpunkte der Fachbereiche stellen wir unter B-1.2 und B-2.2 ausführlich dar.

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Von den folgenden Verfahren können alle unserer Patienten bei entsprechender Indikation profitieren:

### ■ Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)

In allen Bereichen unserer Klinik haben wir die Bezugspflege etabliert. Dies bedeutet, jedem unserer Patienten stehen eine feste Bezugsperson des Pflege- und Erziehungsdienstes sowie ein Stellvertreter über die gesamte Dauer der Behandlung zur Seite.

### ■ Kontinenztraining / Inkontinenzberatung (MP22)

Patienten, die an einer Inkontinenz leiden, bekommen während ihres Aufenthaltes ein ausführliches Verhaltenstraining durch Beratung und Schulung.

### ■ Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Hierzu beauftragen wir ausgebildetes Fachpersonal mit der entsprechenden Zusatzausbildung in manueller Lymphdrainage im Ortenau Klinikum.

### ■ Sozialdienst (MP63)

Unsere Mitarbeiter unterstützen unsere Patienten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und materielle Grundlagen.

### ■ Wundmanagement (MP51)

Mit speziellen Wunddokumentationsbögen gewährleisten wir eine regelmäßige, gleichförmige Behandlung von Wunden und können so den Verlauf genau dokumentieren. Ziel ist es, eine möglichst komplikationslose Heilung bzw. Besserung zu erreichen.

### ■ Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege (MP68)

Wir kooperieren mit verschiedenen ambulanten Pflegediensten und anderen komplementären Diensten und Einrichtungen in der Region.

### ■ Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Während des Klinikaufenthaltes vermitteln wir unseren Patienten den Kontakt zu den jeweilig relevanten Selbsthilfegruppen. Intensive Kontakte bestehen zur „Selbsthilfegruppe für manisch-depressive Menschen“ in Kehl, zum „Kreuzbund“ in Offenburg, zu „Anonyme Spieler“, einer Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige in der Rehawerkstatt Offenburg, zum „Hospiz-Verein“ in Offenburg und dessen ehrenamtlichen Helfern.

Außerdem stehen wir mit allen Angehörigengruppen im Ortenaukreis in Kontakt. Hier werden auch vom Sozialdienst Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Eng arbeiten wir darüber hinaus mit dem Koordinator aller Selbsthilfegruppen im Ortenaukreis zusammen.



## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Nachfolgend möchten wir Ihnen unsere allgemeinen Serviceleistungen, die in allen Fachbereichen angeboten werden, vorstellen.

### Räumlichkeiten

- Aufenthaltsräume (SA01)

Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum.

- Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Für Patienten, die die Wahlleistung Unterkunft in Anspruch nehmen, bieten wir diese besondere Leistung an.

- Fernsehraum (SA04)

Zur Unterhaltung und Information ist auf jeder Station ein Fernsehraum eingerichtet.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Jede Station bietet ein großzügiges Badezimmer, das barrierefrei gestaltet ist und über spezielle Ausstattung verfügt und somit behindertengerecht ist.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Die Teeküche steht unseren Patienten zur Selbstbedienung zur Verfügung.

- Unterbringung Begleitperson (SA09)

Begleitpersonen können gegen eine Kostenbeteiligung in unserer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik von Erwachsenen Verpflegung und Übernachtung erhalten.

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Dies ist die Regelleistung der Klinik.

### Ausstattung der Patientenzimmer

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Für körperlich eingeschränkte Patienten, z.B. auf unserer gerontopsychiatrischen Station, steht diese Sonderausstattung zur Verfügung.

- Telefon (SA18)

Gegen eine Grundgebühr stellen wir unseren Patienten auf den Zimmern ein Telefon zur Verfügung.

- Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)

Wertsachen können an unserer Rezeption aufbewahrt werden. Für Privatpatienten befindet sich auf dem Zimmer ein kleiner Tresor.

### Verpflegung

- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Auf allen Stationen sowie den Tageskliniken können sich unsere Patienten entsprechend ihres persönlichen Bedarfs kostenlos mit gekühltem, kohlen säurehaltigem Wasser aus hygienisch sauberen Trinkbrunnenanlagen versorgen.

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Als Ergänzung zu unserem regulären Speiseangebot bieten wir auch eine spezielle Diabetes- und eine Reduktionskost, sowie verschiedene andere Sonderkostformen an.

- Getränkeautomat (SA46)

In unserem Foyer, sowie in der Cafeteria stehen unseren Patienten, Besuchern und Mitarbeitern Getränkeautomaten mit einer reichhaltigen Auswahl zur Verfügung.

- Nachmittagstee / -kaffee (SA47)

Auf unseren Stationen bieten wird diese Leistung in unterschiedlicher Form an.

### **Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses**

- Bibliothek (SA22)

In unserer umfangreichen Patientenbibliothek stehen Romane, Krimis sowie Kinder- und diverse Sachbücher zum kostenlosen Ausleihen bereit.

- Cafeteria (SA23)

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Am Klinikgebäude sind für Patienten und Besucher ausreichend Parkplätze vorhanden.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

- Schuldienst (SA53)

In unserer Klinikschule können wir die Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichten. Zudem arbeiten wir eng mit den jeweiligen Schulen unserer Patienten zusammen.

- Tageszeitungsangebot (SA54)

Das Offenburger Tageblatt, die Acher-Rench-Zeitung sowie die Kehler Zeitung.

### **Persönliche Betreuung**

- Dolmetscherdienste (SA41)

Im Bedarfsfall helfen vereidigte Dolmetscher bei der Verständigung.

## **A-11      Forschung und Lehre**

### **A-11.1    Forschungsschwerpunkte**

#### **Beteiligung an Forschungsprojekten**

An folgenden Forschungsprojekten sind Mitarbeiter unserer Erwachsenen-Psychiatrie beteiligt:

Ein Forschungsprojekt zur Stigmatisierung psychisch Kranker wurde 2010 in zwei Publikationen veröffentlicht (mit Dipl. Psych. Marie Ilic, Universität Bielefeld).

Mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Freiburg besteht eine Kooperation in der Erforschung des Krankheitsbildes der Posttraumatischen Belastungsstörung und anderer Traumafolgestörungen.

Eine Arbeitsgruppe der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) erstellte Leitlinien für die stationäre Traumatherapie (Leitung: PD Dr. Frommberger).

Für die Akutintervention nach traumatischen Ereignissen erstellte eine Kommission, in der unser Chefarzt vertreten war, unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) eine Behandlungsleitlinie nach dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft.



Chefarzt PD Dr. Frommberger leitet das Referat Psychotraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN).

In der Arbeitsgruppe „Biologische Psychiatrie“ der Bundesdirektorenkonferenz BDK wurde die medikamentöse Versorgungspraxis in psychiatrischen Kliniken untersucht und publiziert.

Die im „Arbeitskreis für Prävention von Zwang und Gewalt in der Psychiatrie“, der aus Mitarbeitern mehrerer psychiatrischen Kliniken Baden-Württembergs (Leitung: Prof. Steinert, Weissenau) besteht, erarbeiteten und publizierten Maßnahmen werden auf den klinischen Alltag übertragen und evaluiert (Teilnehmer: lt. OÄ Dr. Martinez-Funk).

Chefarzt PD Dr. Frommberger erhielt 2008 den Christian Roller Preis. Das mit dem Preisgeld finanzierte Forschungsprojekt wurde 2010 abgeschlossen („Machbarkeitsstudie zur Gewalt- und Deliktprävention bei aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten mit Schizophrenie“).

### Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Zu den wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus den Forschungsprojekten der Jahre 2009 und 2010 gehören:

Trapp, W., Günther, W., Ziegelmayer, C., **Frommberger, U.**, Laux, G., Messer, T., Möller, H-J., Schmauss, M., Schulze-Mönking, H., Steinberg, R., Täschner, K-L., Müller, N. (2009) Verordnungsgewohnheiten von Psychopharmaka an deutschen psychiatrischen Krankenhäusern. Ergebnisse einer Befragung der Bundesdirektorenkonferenz. Teil IV: Antidementiva. *Psychopharmakotherapie* 16:19-25.

Messer, T., Meyer zur Kapellen, K., Trapp, W., Laux, G., Günther, W., Schmauss, M., Steinberg, R., Müller, N., Schulze-Mönking, H., Möller, H-J., Täschner, K-L., **Frommberger, U.** (2009) Verordnungsgewohnheiten von Psychopharmaka an deutschen psychiatrischen Krankenhäusern. Ergebnisse einer Befragung der Bundesdirektorenkonferenz. Teil V: Antimanika und Stimmungsstabilisierer (Mood-Stabilizer). *Psychopharmakotherapie* 16:161-169.

Assion H.J., Brune, N., Schmidt, N., Aubel, T., Wortmann-Grohe, U., Edel, M., Basilowski, M., Juckel, G., **Frommberger, U.** (2009) Trauma exposure and posttraumatic stress disorder in German bipolar disorder patients. *Soc Psychiatry Psychiatric Epidem.*

Angenendt, J., **Frommberger, U.**, Berger, M. (2009) Angststörungen. In: *Psychische Erkrankungen* (M. Berger, Hrsg.), S. 593-642, Urban & Fischer Elsevier, München

**Frommberger, U.**, Nyberg, E., Angenendt, J., Lieb, K., Berger, M. (2009) Posttraumatische Belastungsstörungen. In: *Psychische Erkrankungen* (M. Berger, Hrsg.), S. 667-696, Urban & Fischer Elsevier, München.

**Frommberger, U.**, Hecht, H., Bengel, J. (2009) Anpassungsstörungen. In: *Psychische Erkrankungen* (M. Berger, Hrsg.), S. 697-708, 3. Auflage, Urban & Fischer Elsevier, München.

**Frommberger, U.**, Angenendt, J. (2009) Angststörungen. Stellenwert von Medikamenten. *Der Allgemeinarzt*, 19:44-48.

**Frommberger, U.** und Maercker, A. (2009) Posttraumatische Belastungsstörung. In: Therapie psychischer Störungen. State of the Art (U. Voderholzer, F. Hohagen., Hrsg.). 4. Auflage. Urban & Fischer Elsevier, München.

**Frommberger, U.** (2009) Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörung. InFo Neurologie und Psychiatrie.

**Frommberger, U.** (2009) Begutachtung psychischer Traumafolgestörungen. In: Handbuch der posttraumatischen Belastungsstörungen (A. Maercker, Hrsg.) S. 111-133, 3. Auflage, Springer, Heidelberg.

Angenendt, J, Nyberg, E., **Frommberger, U.** (2009) Therapie posttraumatischer Stresserkrankungen bei Verkehrsunfallverletzten. In: Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörungen (A. Maercker, Hrsg.) S. 501-515, 3. Auflage, Springer, Heidelberg.

**Frommberger, U.**, Wirtz, G. (2009) Psychopharmakologische Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD). Ärztliche Psychotherapie; 4:129-196.

Wirtz, G., **Frommberger, U.** (2009) Therapieresistenz in der Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung (Schmauss, M., Messer, T., Hrsg.) S. 123-143, Urban & Fischer Elsevier, München.

**Frommberger, U.** und Maercker, A. (2010) Posttraumatische Belastungsstörung. In: Therapie psychischer Störungen. State of the Art (U. Voderholzer, F. Hohagen., Hrsg.). 5. Auflage. Urban & Fischer Elsevier, München.

Westerhoff, N., **Frommberger, U.** (2009) Dem Schrecken ein Ende setzen. Gehirn und Geist, 6:38-45.

## A-11.2 Akademische Lehre

Die beiden Kliniken gehören für das Fach Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie zum Akademischen Lehrkrankenhaus Offenburg der Universität Freiburg. Unsere Chefärzte sind an der Universität Freiburg habilitiert und nehmen am Studentenunterricht und an Prüfungen der Medizinstudenten nach dem Praktischen Jahr im Staatsexamen teil. Darüber hinaus sind beide Chefärzte an der Weiterbildung von Psychologen zum Psychologischen Psychotherapeuten an dem FAVT (Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie) beteiligt.

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL09	Doktorandenbetreuung

## A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Um die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter zu erhalten und zu erweitern, bieten wir die Möglichkeit zur **Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen** an. Einige Veranstaltungen können auch von externen Teilnehmern besucht werden.

Als anerkannte praktische Ausbildungsstätte kooperieren wir mit den **Kranken- und Altenpflegeschulen** und tragen zur praktischen Ausbildung bei. Durch die Praxisanleitung gewährleisten wir eine qualifizierte praktische Ausbildung.

Mit unserem Klinikauftrag und den Behandlungsinhalten ermöglichen wir unterschiedlichen Berufsgruppen, ihre Praktika im Pflege- und Erziehungsdienst zu absolvieren. Erzieher können ihr **Anerkennungsjahr** gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in unserer Kinder- und Jugendpsychiatrie verbringen.

Für unsere Schüler, Praktikanten und Zivildienstleistenden gibt es Einarbeitungskonzepte.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Wir sind Ausbildungspartner des Ortenau Klinikums Offenburg und der Altenpflegeschulen in der Region. Außerdem nimmt ein Mitarbeiter an der Akademie für medizinische Berufe des Universitätsklinikums Freiburg an der staatlich anerkannten Weiterbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger für Psychiatrie teil.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Wir ermöglichen es Auszubildenden ihre praktischen Einsätze auf unseren Stationen / unserer Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu absolvieren.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Hier arbeiten wir mit Einrichtungen in Freiburg und Hausach zusammen und bieten Praktikumsplätze an.

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 125

Zusätzlich verfügt die Klinik über 30 tagesklinische Behandlungsplätze.

## A-13 Fallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 1.465

Teilstationäre Fälle: 204

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 4.464

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

In den folgenden drei Abschnitten stellen wir Ihnen das ärztliche, pflegerische und therapeutische Personal für das gesamte Krankenhaus zum 31.12.2010 dar. Die Angaben erfolgen in Vollzeitstellen.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28,0	Darüber hinaus unterstützen Diplom-Psychologen die medizinische Diagnostik und Behandlung.
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	11,4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Für unsere neuen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen bieten wir ein umfassendes Einarbeitungskonzept mit persönlichem Ansprechpartner.

### A-14.2 Pflegepersonal

Der Pflege- und Erziehungsdienst ist in den teilstationären, vollstationären und ambulanten Behandlungseinheiten vertreten und besteht ausschließlich aus examiniertem Fachpersonal. Je nach Aufgabenstellung sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Altenpflegekräfte, Kinderkrankenpflegekräfte, Sozialpädagogen, Erzieher, Jugend- und Heimerzieher und Heilerziehungspfleger im Pflege- und Erziehungsdienst tätig.

Um unseren neuen Mitarbeitern eine rasche Orientierung und sichere Einführung an ihrem neuen Arbeitsplatz zu ermöglichen, haben wir ein Einarbeitungskonzept mit Checkliste erarbeitet.

Die Einarbeitung wird von unserem fachkompetenten Personal (Mentoren) auf den Stationen übernommen. Dieses Konzept gibt neuen Mitarbeitern und Interessenten eine Hilfestellung, die Strukturen unserer Klinik und die Tätigkeiten kennenzulernen.

Zur Entwicklung neuer Arbeitsmethoden und Grundlagen wird jeweils eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung der Qualitäts-/Projektbeauftragten berufen. Durch die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften hat jeder Mitarbeiter unter Einbringung seines Fachwissens die Möglichkeit, zur Weiterentwicklung unserer Klinik beizutragen.

Die Arbeitsqualität, die Eigenständigkeit und die Verantwortlichkeit der Pflegenden verbessern sich kontinuierlich. Dies führt langfristig zur Arbeitserleichterung und zu einer Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Motivation.

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	59,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4,3	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	14,0	3 Jahre

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unsere Patienten profitieren von der Behandlung in unseren multiprofessionellen Teams. Diese Teams sind aus einer Vielzahl von Berufsgruppen, zusätzlich zu unseren Ärzten, Psychologen und dem Pflege- und Erziehungsdienst, zusammengesetzt:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,5	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,7	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1,2	Wir haben zwei Personen als Deeskalationstrainer nach ProDeMa ausgebildet. Sie schulen und unterstützen regelmäßig unsere Mitarbeiter in Prävention und Management von schwierigen Situationen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	8,1	
SP06	Erzieher und Erzieherin	16,2	In der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind unsere Erzieher Teil des Teams im Pflege- und Erziehungsdienst.
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin / Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1,0	Unser Erlebnispädagoge arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen der Stationen E0 und E1 sowie der Tagesklinik zusammen.
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	2,4	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Malttherapeut und Malttherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,4	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,1	
SP23	Psychologe und Psychologin	4,6	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	6,1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	7,3	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,8	

## A-15 Apparative Ausstattung

Zur Diagnostik können unsere Ärzte auf eine Vielzahl von Möglichkeiten zurückgreifen die entweder direkt in unserer Klinik vorhanden sind oder durch Kooperationspartner extern ermöglicht werden.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>	Das EKG in Ruhe führen wir in unserer Klinik durch. Sind längere Aufzeichnungen (Langzeit-EKGs), oder solche unter Belastung notwendig, beauftragen wir das Ortenau Klinikum.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei vielen Ersterkrankungen, insbesondere bei depressiven und psychotischen Patienten, aber auch bei Patienten mit Demenz und anderen Störungen, werden bei Bedarf CTs im Ortenau Klinikum durchgeführt.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Verfahren ohne Einsatz von Röntgenstrahlen. Diese Untersuchung wird in Einzelfällen in Kooperation mit der radiologisch-nuklearmedizinischen Praxis Drs. Schulz, Knoche, Raff durchgeführt.
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	Für die notwendigen Röntgenuntersuchungen stehen uns die Anlagen im Ortenau Klinikum zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA28	Schlaflabor		_____ <sup>2</sup>	Hier besteht eine Kooperation mit dem Ortenau Klinikum.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Auch hier können wir auf die Ressourcen des Ortenau Klinikums zurückgreifen.

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)



# B

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DER FACHABTEILUNGEN

B-TEIL

## **B**      **Struktur- und Leistungsdaten**

B-1	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	23
B-1.1	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	23
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	23
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	25
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	27
B-1.5	Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	27
B-1.6	Diagnosen nach ICD	27
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	27
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	28
B-1.7	Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	29
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-1.11	Personelle Ausstattung	30
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	30
B-1.11.2	Pflegepersonal	32
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	32

## B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

### B-1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

#### B-1.1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

In unserer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Erwachsene führen wir die Stationen als Schwerpunkteinheiten, d.h. bestimmte psychiatrische Krankheitsgruppen werden zusammengefasst (Gerontopsychiatrie, uni- und bipolare Depressionen, Angst/Zwang/Psychotrauma, Suchterkrankungen, Schizophrenien). Auf einer geschützten Station behandeln wir Patienten mit akuter, sehr schwerer psychiatrischer Erkrankung und Eigen- oder Fremdgefährdung.

Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Ulrich Frommberger
Straße:	Bertha-von-Suttner-Straße 1
PLZ / Ort:	77654 Offenburg
Telefon:	0781 / 9192 - 201
Telefax:	0781 / 9192 - 231
E-Mail:	<a href="mailto:ulrich.frommberger@mediclin.de">ulrich.frommberger@mediclin.de</a>
Internet:	<a href="http://www.mediclin.de/lindenhoehe">http://www.mediclin.de/lindenhoehe</a>

Die MediClin Klinik an der Lindenhöhe zeichnet sich durch ein vielfältiges und multiprofessionelles Behandlungsangebot aus. Unsere psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik und Therapie besteht aus Krisenintervention und Notfallversorgung, Psychotherapie, Psychopharmakotherapie, psychiatrischer Krankenpflege, Einbeziehung des persönlichen Umfeldes in die therapeutische Arbeit (Paar-, Familiengespräche, Angehörigenberatung) sowie Hilfe bei Problemen im sozialen bzw. beruflichen Bereich. Weitere therapeutische Maßnahmen sind Physiotherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, soziales Kompetenztraining, Fertigkeitentraining (Skills), Übungen zur Tagesstrukturierung und Medikamententraining.

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Unsere Klinik hat als psychiatrisches Fachkrankenhaus für den Erwachsenenbereich die Versorgungspflicht für psychiatrische Notfälle aus dem nördlichen Ortenaukreis. In diesem Gebiet stellt unsere Klinik die voll- und teilstationäre sowie einen Teil der ambulanten Versorgung sicher. Wir führen die Stationen als Schwerpunktstationen, d.h. jedes Stationsteam wird für die Behandlung von definierten psychischen Krankheitsbildern eingesetzt. Die Versorgungsschwerpunkte und damit verbundenen notwendigen Maßnahmen werden ebenso stationsorientiert durchgeführt und im Folgenden dargelegt:

- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**

Station D1 – Behandlungsschwerpunkt von Abhängigkeitserkrankungen

Patienten mit Medikamenten- und Alkoholproblemen werden auf dieser Station zunächst körperlich

entgiftet. Den therapeutischen Schwerpunkt legen wir jedoch auf den qualifizierten Entzug, wobei die verhaltensorientierte Motivationsgruppe ein wesentlicher Bestandteil des Therapiekonzeptes ist. Wir führen keine Entwöhnungstherapie durch.

■ **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**

Die zentrale Aufgabe unserer Station C1 ist die Behandlung von Patienten mit einer akuten psychotischen Erkrankung, vorrangig als schizophrene Erkrankung sowie schizophreniforme und schizoaffektive Störung, sowie die Wiedereingliederung der Patienten. Mittels unseres lebenspraktischen Trainings sollen die Patienten lernen ihren Alltag zu gestalten.

■ **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**

Station C2 – Behandlungsschwerpunkt affektive Störungen

Wir behandeln uni- und bipolare Störungen mit einer Kombination aus psychopharmakologischen und psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Neben der Akutbehandlung nimmt die Verhinderung von Rückfällen einen wichtigen Platz in der Therapie ein.

■ **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**

Station D2 – Behandlungsschwerpunkte Angst, Zwang und psychische Reaktionen auf Traumatisierungen

Auf dieser Station liegt die Hauptaufgabe in der psychotherapeutischen Behandlung von Patienten mit Angststörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, Zwangsstörungen, somatoformen Störungen und Anpassungsstörungen. Unsere psychotherapeutische Hauptmethode ist hier die Verhaltens- und kognitive Therapie. Häufig ist eine kombinierte Behandlung mit Psychopharmaka erfolgreich.

■ **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**

Station D2 – Behandlungsschwerpunkt ist die Therapie von Persönlichkeitsstörungen

Die Verhaltens- und kognitive Therapie ist auch hier unsere psychotherapeutische Hauptmethode. Häufig ist eine kombinierte Behandlung mit Psychopharmaka erfolgreich.

■ **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**

Station D0 – Behandlungsschwerpunkt Gerontopsychiatrie und –psychotherapie

Hier liegt der Schwerpunkt der Diagnostik und Behandlung bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen – insbesondere affektive und schizophrene Störungen, organisch bedingte psychische Störungen und dementielle Erkrankungen. Die Aufgabenschwerpunkte der Behandlung erstrecken sich auf kognitives Training, Alltagsstrukturierung, körperliches Training, Aufbau von sozialen Ressourcen und sozial-psychiatrischer Betreuung. In diesem Zusammenhang arbeiten wir eng mit Heimen, Nachsorgekliniken, Reha-Einrichtungen und den Angehörigen zusammen.

■ **Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)**

■ **Psychoonkologie (VP14)**

In diesem Bereich haben wir eine Kooperation mit der St. Josefsklinik in Offenburg vereinbart.

■ **Psychiatrische Tagesklinik (VP15)**

Unsere Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung, die insgesamt 20 Behandlungsplätze bietet. Wir

behandeln hier vorwiegend Patienten mit affektiven Störungen, schizophrenen Psychosen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und Menschen in akuten Krisen.

■ **Psychosomatische Tagesklinik (VP16)**

siehe Psychiatrische Tagesklinik (VP15)

Zusätzlich erstellen wir auf Anforderung von Gerichten, Versicherungen und Berufsgenossenschaften Gutachten.

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Das breite Leistungsangebot der MediClin Klinik an der Lindenhöhe bedarf eines hohen medizinischen Standards – damit können wir den Anforderungen unserer Patienten gerecht werden. Ergänzend zu den Leistungen, dargelegt in Kapitel A-9, bieten wir fachabteilungsbezogen weitere Angebote im medizinisch-pflegerischen Bereich:

■ **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**

Die Angehörigenbetreuung findet in Form einer Gruppe unter Leitung eines Mitarbeiters des Pflege- und Erziehungsdienstes unserer Institutsambulanz sowie eines Mitarbeiters unseres Sozialdienstes 14-tägig statt. Sie richtet sich an alle Angehörigen unserer stationär, teilstationär sowie ambulant behandelten Patienten. Diese Gruppe bietet Informationen zu psychiatrischen Erkrankungen, Tipps und Anregungen für den zwischenmenschlichen Umgang, Informationen zu psychotherapeutischen und medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten sowie Zeit und Raum für Austausch von Erfahrungen an.

■ **Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung (MP56)**

Psychische Erkrankungen führen zu einer zum Teil massiv reduzierten Belastungsfähigkeit. Belastungserprobungen dienen einer gestuften, den individuellen Fähigkeiten der Patienten angepassten Adaptation an ihre soziale Umgebung und Leistungsanforderungen.

■ **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**

Um den Übergang in den Berufsalltag zu erleichtern, bieten wir entsprechende Beratungsgespräche mit Sozialarbeitern an. Die bestehenden Kontakte unserer Mitarbeiter zu unterstützenden Einrichtungen sind hier auch sehr förderlich.

■ **Bewegungstherapie (MP11)**

Die Schwerpunkte der Bewegungstherapie liegen im gymnastisch-sportlichen und spielerischen Bereich, sind aber je nach Gruppe auch variabel. Das Programm beinhaltet aktivierende Bewegungsübungen und Bewegungsspiele mit und ohne Gerät, z.B. Badminton und Volleyball oder kleine Spiele. Hinzu kommen gymnastische Elemente wie Mattengymnastik, Therabänder, Pezzibälle etc.. Je nach Gruppe können zusätzliche themenbezogene Inhalte hinzukommen (z.B. Kontakt/Blickkontakt, Vertrauen). Übungen zur Achtsamkeit mittels fernöstlicher Bewegungsübungen ergänzen das Basisprogramm.

■ **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Zur Vorbeugung und Reduzierung von Gewichtszunahmen bieten wir die Schulung „Psychoedukation Ernährung und Bewegung“ an. Hier wollen wir unseren Patienten bewusst machen, dass eine Verbesserung der Ernährungsweise und regelmäßige Bewegung ein Beitrag zur Stabilisierung im individuellen Krankheitsverlauf sind. Durch diverse Übungen werden vorteilhafte Lebens- und Essgewohnheiten verfestigt. Eine Diätassistentin der MediClin Staufenburg Klinik, Durbach, berät zu diesem Thema auch in unserem Haus.

#### ■ **Ergotherapie / Arbeitstherapie (MP16)**

Das Basisangebot findet immer störungsspezifisch, d.h. nach Krankheitsbildern unterteilt, statt. Die zugrundeliegende kompetenzzentrierte Vorgehensweise, in der vorhandene Ressourcen genutzt und die Patientinnen und Patienten stabilisiert werden sollen, wird in Bezug auf die unterschiedlichen Krankheitssymptome angepasst.

Dabei werden ausgewählte Techniken oder Übungen aus dem Freizeit- oder lebenspraktischen Bereich – wie z.B. Seidenmalerei oder Holzbearbeitung – gezielt eingesetzt. Die Nutzung vorhandener Fähigkeiten und Ressourcen soll Sicherheit vermitteln und den Einstieg in die weiteren Therapieangebote erleichtern.

Die Arbeitstherapie wird stationsübergreifend angeboten. In der Regel wird diese Therapieform gegen Ende des klinischen Aufenthalts als Vorbereitung für eine Wiedereingliederung eingesetzt. Wichtigstes Merkmal ist dabei die Nutzung arbeitsspezifischer Inhalte als Mittel zur Erreichung eines übergeordneten, individuell definierten Therapieziels.

#### ■ **Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining (MP59)**

Mit Papier und Bleistift oder mit Unterstützung eines Computers lösen die Patienten Aufgaben, um Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis zu trainieren.

#### ■ **Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie (MP23)**

Die Kunsttherapie arbeitet mit dem Medium des bildnerischen Gestaltens. Generelle Voraussetzung für die Teilnahme an der Kunsttherapie ist nicht das Vorhandensein künstlerischer Fertigkeiten, sondern die Bereitschaft und Offenheit der Patientinnen und Patienten, sich auf eine breite Palette an Techniken, Materialien und Farben einzulassen.

Die entstandenen Objekte und Bilder werden gemeinsam betrachtet sowie Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert. Dieser abschließende Teil spielt eine zentrale Rolle in der Kunsttherapie, da hier der Beziehungsaspekt (Beziehung zum Objekt, zu sich, zur Gruppe, zur Therapeutin) am deutlichsten zum Tragen kommt.

#### ■ **Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie (MP32)**

Die Mitarbeiter unserer Physiotherapie ergänzen das Behandlungsangebot mit den folgenden Therapien:

Bewegungstherapie, Sport, Krankengymnastik, Hockergymnastik, Walking, Atem/Haltung, Trommeln & Tanzen, Fernöstliche Bewegungsübungen, Therapeutischer Spaziergang, Rückenschule, Therapeutische Klettergruppe.

#### ■ **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**

Es finden regelmäßig psychotherapeutische Einzelgespräche statt. Dabei ist die psychotherapeutische Hauptmethode die Verhaltens- und kognitive Therapie. Es finden aber auch psychodynamische Methoden Anwendung.

Als Gruppentherapien werden soziales Kompetenztraining, psychoedukative Gruppen, Skillstraining, Motivationsgruppen im Rahmen des qualifizierten Entzugs sowie Angehörigengruppen durchgeführt.

#### ■ **Schmerztherapie / -management (MP37)**

Einer unserer Fachärzte führt die Zusatzbezeichnung „spezielle Schmerztherapie“. Im Rahmen unserer ambulanten Versorgung in unserer Institutsambulanz bieten wir hier nach Vereinbarung eine spezielle Sprechstunde an.

#### ■ **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

Es werden regelmäßig Gruppen zur Entspannungstherapie nach Jacobson angeboten. Hier sollen die Patienten lernen, sich selbst zu entspannen.

■ **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**

Rollstühle, Gehhilfen und Dekubitus-Matratzen stehen den Patienten im Bedarfsfall zur Verfügung.

■ **Gartenarbeit (MP00)**

In der Gruppe „Therapeutische Gartenarbeit“ unterstützt einer unserer Mitarbeiter die Patienten bei der Arbeit am Hochbeet und leitet sie an. Hierdurch wollen wir die gesunden Potentiale des Patienten entdecken und fördern, ohne ihn dabei zu über- oder unterfordern.

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Unsere Patienten können auf alle Serviceangebote, die wir im Kapitel A-10 zusammengestellt haben, zurückgreifen.

## B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 1.214

Teilstationäre Fallzahl: 128

## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Mit der folgenden Tabelle geben wir einen Überblick über das Behandlungsspektrum unserer Klinik. Dort sind die häufigsten Hauptdiagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Psychische Störungen findet man häufig in der Allgemeinbevölkerung, vor allem Suchterkrankungen, depressive und Angststörungen. Das spiegelt sich auch in den Hauptdiagnosen unserer Klinik wider. In einer psychiatrischen Klinik mit Notfallversorgung wie unserer spielen psychotische Störungen eine wichtige Rolle.

In den aufgezeigten Hauptdiagnosen zeigt sich nicht die häufige Komorbidität, d.h. neben der Hauptdiagnose bestehen oft noch weitere Störungen, die eher im Hintergrund stehen. Hierzu zählen z.B. Ängste oder Reaktionen auf psychische Traumata.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	317
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	203
3	F20	Schizophrenie	177
4	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	86
5	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	80
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	75

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
7	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	43
8	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	40
9	G30	Alzheimer-Krankheit	37
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	25

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Über besondere Erfahrungen verfügen wir in unserer Klinik aufgrund der Untersuchungen unseres Chefarztes PD Dr. Frommberger auf den Gebieten der posttraumatischen Belastungsstörungen, F43.1, siehe auch Literaturverzeichnis (Kapitel A-11).

Chefarzt PD Dr. Frommberger führte seit Anfang der 90-iger Jahre prospektive Studien zu Epidemiologie, Vulnerabilitätsfaktoren und Therapie bei posttraumatischen Belastungsstörungen durch. Er hat sich zu den Posttraumatischen Belastungsstörungen an der Universität Freiburg habilitiert. PD Dr. Frommberger ist Mitbegründer der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und war ihr erster Präsident. Außerdem war er im Vorstand der Europäischen Traumagesellschaft ESTSS und leitet innerhalb der DGPPN das Referat Psychotraumatologie.

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Im Berichtsjahr wurde die Verpflichtung zur Leistungsdokumentation auch für psychiatrische Kliniken eingeführt. Die folgende Aufstellung kann für das zweite Halbjahr 2010 einen ersten Eindruck zu den am meisten erfassten Prozeduren vermitteln.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie	3.476
2	9-603	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.914
3	9-602	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.790
4	9-600	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.410

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke	969
6	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen	740
7	9-601	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	607
8	1-903	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	500
9	9-613	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	414
10	9-612	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	107

Die OPS werden nach Planung durch den Gesetzgeber im Jahr 2013 verbindlich eingeführt. Der Zeitraum bis dahin ist als Pilotphase definiert, bei der alle beteiligten Häuser im Rahmen der Etablierung eines schweregrad-abhängigen Entgeltsystems Erfahrung sammeln können.

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Institutsambulanz unserer Klinik für Erwachsene bietet auf gesetzlicher Grundlage und im Rahmen der heimatnahen gemeindepsychiatrischen Versorgung eine Komplexbehandlung für psychisch kranke Menschen an, die nach Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung ein intensives, kliniknahes Behandlungsangebot benötigen.

Wir bieten für die Bereiche dissoziative Störungen und posttraumatische Belastungsstörungen eine Spezialsprechstunde an.

Im Rahmen der gemeindepsychiatrischen Verbundsysteme kooperieren wir mit anderen ambulanten Leistungserbringern.

Regelmäßig sind wir im Pflege- und Betreuungsheim Ortenau in Fußbach sowie in der Außenwohngruppe Zell am Harmersbach tätig. In begründeten Fällen führen wir auch Hausbesuche durch.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr.

Im Rahmen der ambulanten Notfallversorgung ist rund um die Uhr ein Dienstarzt erreichbar.

### Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
Spezialsprechstunde

Im Jahre 2010 behandelten wir in der Ambulanz für Erwachsene pro Quartal durchschnittlich ca. 675 Patienten.

Wir versorgen Menschen mit Erkrankungen aus allen psychiatrischen Bereichen. Im Vordergrund standen dabei im Jahre 2010 schizophrene und affektive Erkrankungen und posttraumatische Belastungsstörungen, die zusammen über 65% der Diagnosen ausmachten.

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V gehören nicht zum Leistungsspektrum von psychiatrischen Kliniken.

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-1.11 Personelle Ausstattung

##### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die folgenden Angaben zur Anzahl und Qualifikation des ärztlichen Personals beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2010.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,5	Darüber hinaus unterstützen Diplom-Psychologen die Diagnostik und Therapie.
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,1	Unser Chefarzt PD Dr. Frommberger besitzt die volle Weiterbildungermächtigung für Psychiatrie und Psychotherapie (4 Jahre).

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychotherapeutische Medizin
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Konsiliar- und Liasionsdienst (DGPPN)

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Psychotherapie
- Rehabilitationswesen
- Sozialmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Fachkunde Suchtmedizin
- Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT)

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Wir legen großen Wert auf qualifiziertes Personal. Daher bilden wir unsere Mitarbeiter regelmäßig zu ausgewählten Themen aus. In der folgenden Tabelle zeigen wir die Vollkräftestellen des Pflegepersonals zum 31.12.2010 auf.

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	53,0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	13,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Leitungen unserer Funktionsbereiche haben diese Schulung absolviert und werden kontinuierlich weitergebildet.
PQ10	Psychiatrische Pflege	Diese berufsbegleitende Weiterbildung führen wir in Kooperation mit der Akademie für medizinische Berufe des Universitätsklinikums Freiburg durch.

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	Wir haben Mitarbeiter auf diesem Gebiet geschult, die die bei uns eingesetzten Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege, bzw. Altenpflege fachlich unterstützen und anleiten.
ZP13	Qualitätsmanagement	Einer unserer Mitarbeiter verfügt über die Qualifikation „Qualitätsmanager im Gesundheits- und Sozialwesen“.

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das begleitende Therapieteam arbeitet im Erwachsenenbereich stationsübergreifend. Dies ermöglicht eine umfassende Versorgung unserer Patienten.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,5
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,5
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	5,0
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,6
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,4
SP23	Psychologe und Psychologin	2,5
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	3,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3,6

## **B**      **Struktur- und Leistungsdaten**

B-2	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	34
B-2.1	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	34
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	34
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	36
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	38
B-2.5	Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	38
B-2.6	Diagnosen nach ICD	38
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	38
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
B-2.7	Prozeduren nach OPS	39
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	40
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-2.11	Personelle Ausstattung	41
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	41
B-2.11.2	Pflegepersonal	42
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	42

## **B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN**

### **B-2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters**

#### **B-2.1 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters**

Das Aufgabenfeld unserer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters umfasst die Erkennung und Behandlung sowie die Prävention und Rehabilitation von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen.

Im Bereich dieser Aufgabenstellung übernimmt unsere Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters eine wesentliche Funktion in der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung. Dazu kooperieren wir mit zahlreichen Partnern, z.B. den niedergelassenen Fachkollegen, den Beratungsstellen, den Schulen und der Jugendhilfe.

Eine stationäre Behandlung ist dann erforderlich, wenn die Voraussetzungen für eine teilstationäre Behandlung gegeben sind, außerdem mit der stationären Aufnahme eine familiäre Konfliktentlastung notwendig und beabsichtigt ist oder eine Behandlung in der Tagesklinik aufgrund der zu großen Entfernung vom Wohnort nicht möglich ist. Manchmal ist die soziale Integrationsfähigkeit durch eine akute psychische Erkrankung so stark beeinträchtigt, dass sofort eine stationäre Behandlung erforderlich ist.

Ziel der Behandlung ist die Wiedereingliederung in die Familie und Herkunftsschule. Bei allen Behandlungen arbeiten wir intensiv mit den Eltern oder Elternersatzpersonen sowie anderen Kooperationspartnern zusammen.

Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Ulrich Strehlow
Straße:	Bertha-von-Suttner-Straße 1
PLZ / Ort:	77654 Offenburg
Telefon:	0781 / 9192 - 220
Telefax:	0781 / 9192 - 299
E-Mail:	<a href="mailto:ulrich.strehlow@mediclin.de">ulrich.strehlow@mediclin.de</a>
Internet:	<a href="http://www.mediclin.de/lindenhoehe">http://www.mediclin.de/lindenhoehe</a>

#### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters**

Die MediClin Klinik an der Lindenhöhe hat als psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre die Versorgungspflicht für alle psychiatrischen Patienten aus dem Ortenaukreis, dem Landkreis Emmendingen, den Landkreisen Rastatt Stadt und Land sowie Baden-Baden übernommen. Wir behandeln

am häufigsten Patienten mit Verhaltens- und emotionalen Störungen, die ihren Ursprung in Kindheit und im Jugendalter haben.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**

Der Schwerpunkt liegt im ambulanten Bereich. Nur Patienten, denen auf diesem Wege nicht geholfen werden konnte, werden voll- oder teilstationär behandelt. Die stationäre Behandlung unserer Patienten erfolgt in einem altersgerechten therapeutisch-pädagogischen Milieu mit strukturiertem Tagesablauf und Wochenplan, Bezugspflege und begleitendem Schulbesuch auf der Grundlage eines individuell mit dem Patienten und der Familie erarbeiteten Therapieplanes. Zu Beginn einer Behandlung nehmen wir eine ausführliche diagnostische Bewertung des psychischen Störungsbildes vor. Diese umfasst in der Regel eine Entwicklungs- und Leistungsdiagnostik. In einem Therapieplan legen wir zusammen mit dem Kind bzw. dem Jugendlichen und deren Familien die wesentlichen Behandlungsziele fest. Mit Hilfe eines multimodalen Behandlungsprogramms erarbeiten wir mit dem Patienten und den Angehörigen die Behandlungsschritte, um die vereinbarten Ziele zu erreichen.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**

Für Patienten mit einer Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen steht im Anschluss an die stationäre Behandlung bei uns, wenn erforderlich, eine Wohngruppe für Jugendliche mit chronischer psychiatrischer Erkrankung zur Verfügung, die von uns jugendpsychiatrisch betreut wird. Hier kann eine längerfristige Rehabilitation zur Reintegration in Familie, Schule oder Beruf erfolgen.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**

Patienten mit affektiven Störungen werden meistens zunächst ambulant behandelt, falls dies nicht ausreicht, wie in Krisensituationen oder bei Suizidgefahr, auch stationär.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**

Zur kurzfristigen Krisenintervention kommen häufig auch Patienten aus der Gruppe VP04, aber auch zu geplanten langfristigen Behandlungen z.B. bei Zwangserkrankungen, bei denen die multimodale Therapie mit intensiver Psychotherapie und medikamentöser Therapie auf einen stabilen stationären Rahmen angewiesen ist. Für Patienten, die im Anschluss an eine seelische Traumatisierung eine posttraumatische Belastungsstörung oder andere Traumafolgestörungen entwickelt haben, gibt es ambulant und stationär spezielle Behandlungsangebote.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**

Patienten mit Essstörungen – überwiegend Mädchen – können ambulant und vollstationär behandelt werden. Die kombinierte Psychotherapie und somatische Therapie mit einem planvollen Nahrungsaufbau wird in enger Zusammenarbeit mit den Eltern durchgeführt. Dabei gibt es keine routinemäßigen „Kontaktsperren“. Patienten mit starkem Untergewicht können von uns auch per Magensonde ernährt werden, falls dies erforderlich sein sollte. Ausschluss sind lediglich lebensbedrohliche Zustände, die unmittelbar eine intensivmedizinische Betreuung mit der Notwendigkeit von intravenösen Infusionen erforderlich machen. In diesen sehr seltenen Fällen arbeiten wir mit der benachbarten Kinderklinik zusammen.

#### ■ **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**

Für Patienten mit Borderline Störungen gibt es ein spezielles gruppentherapeutisches Angebot nach der

Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT). Auch in den Stationsalltag sind für diese Patienten Elemente der DBT integriert, häufig kommen diese Patienten zur kurzfristigen Krisenintervention.

■ **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**

Viele unserer Patienten weisen mehrere Probleme auf, die sie zu uns führen. Häufig kommen neben den o.g. Störungen auch umschriebene Entwicklungsstörungen vor, z.B. eine Legasthenie oder eine Dyskalkulie. Bei allen Patienten wird diese Frage ebenfalls sorgfältig untersucht und gegebenenfalls eine spezifische Förderung durchgeführt. Hier arbeiten unserer Klinikschule und Lerntherapeutinnen eng zusammen.

■ **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**

Wir können mit unserem Therapiekonzept auch junge Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen kompetent behandeln.

■ **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**

Patienten mit erheblichen Intelligenzminderungen und weiteren psychischen Erkrankungen werden in Baden-Württemberg in drei Kliniken der Sondereversorgung behandelt. In Krisensituationen nehmen wir auch diese Patienten kurzfristig auf, bis wir sie entweder wieder nach Hause entlassen oder in eine der drei Einrichtungen verlegen können.

■ **Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)**

■ **Psychiatrische Tagesklinik (VP15)**

Patienten mit Suchterkrankungen werden, wenn diese im Vordergrund steht, an die für Südbaden zuständige jugendpsychiatrische Einrichtung „Clean Kick“ (<http://www.cleankick.de>) weitervermittelt.

## **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters**

Unsere Behandlung nach dem individuell festgelegten Therapieplan beinhaltet neben einzelpsychotherapeutisch und familienzentrierten Verfahren bei allen Patienten je nach individueller Notwendigkeit auch Pharmako-, Gruppenpsycho-, Musik-, Gestaltungs-, Körper- und Lerntherapie sowie Psychomotorik. In Kapitel A-9 haben wir bereits einen Teil unserer medizinisch-pflegerischen Angebote näher beschrieben. Des Weiteren bieten wir an:

■ **Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung (MP56)**

Nicht mehr schulpflichtige oder auf längere Zeit noch nicht wieder schulpflichtige Jugendliche können in der Arbeitstherapie eine Belastungserprobung durchführen.

■ **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Mit der spezifischen Beratung von Patienten mit Essstörungen verfolgen wir das Ziel, dass unsere Patienten selbstverantwortlich ein unproblematisches Essverhalten pflegen und das Körpergewicht in einem gesundheitlich unbedenklichen Bereich halten.

■ **Ergotherapie / Arbeitstherapie (MP16)**

■ **Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining (MP59)**

■ **Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie (MP23)**

■ **Musiktherapie (MP27)**

Durch das weite Spektrum an unterschiedlichen Instrumenten kann die Arbeit unserer Musiktherapeuten beim Patienten diagnostisch und therapeutisch hilfreich wirken. Die Therapie führen wir im Einzelsetting und als Gruppentherapie durch.

■ **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**

Während des Klinikaufenthaltes besuchen die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen vormittags die Klinikschule. Sie ist zuständig für die Unterrichtung der stationär und teilstationär behandelten Kinder und Jugendlichen und soll dabei helfen, dass diese trotz Erkrankung und den damit verbundenen Versäumnissen den Anschluss an die Heimatschule nicht verpassen.

In den drei Klassenstufen führen wir den Schulunterricht alters- und krankheitsspezifisch durch. An der staatlich anerkannten Schule unterrichten Sonderschul-, Gymnasial-, Realschul-, Grund- und Hauptschullehrer.

■ **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**

Einzel- und Gruppenpsychotherapie: Jeder unserer Patienten erhält regelmäßig Einzeltherapie, in der die individuellen Probleme analysiert, Behandlungsschritte erarbeitet und nach Lösungen gesucht wird.

Ferner bieten wir Eltern und Familien Gespräche an, in denen es neben der Aufklärung über das Störungsbild des Kindes oder Jugendlichen und den Kontext des Krankheitsgeschehens um die Veränderung familiärer Beziehungen gehen kann. Gruppenpsychotherapie bieten wir vorrangig als Training sozialer Fertigkeiten und im Rahmen der Musiktherapie an.

■ **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

Viele Jugendliche kommen mit Gewalterfahrungen in unsere Klinik. Im Rahmen des Coolnesstrainings mit maximal sechs Teilnehmern setzen sie sich mit dem Thema Gewalt auseinander. Damit können wir unsere Patienten neu sensibilisieren und helfen ihnen aus der Rolle des Täters oder Opfers herauszukommen.

■ **Lerntherapie (MP00)**

Speziell pädagogisch-psychologische Förderung für Menschen mit Lern- und Leistungsstörungen.

■ **Erlebnispädagogik (MP00)**

Aufgabe der Erlebnispädagogik ist es, durch aktives Tun vor allem in natürlichem Umfeld, aber auch durch die Heranführung an die eigenen Belastungsgrenzen, an Hemmschwellen und offene oder verborgene Ängste, die Handlungskompetenzen und Fertigkeiten unserer Patienten zu erweitern und dadurch und durch das gemeinsame Erleben den Selbstwert zu stützen. Im Zentrum stehen dabei immer auch die Verbesserung der sozialen Kompetenzen sowie das Erlernen von Toleranz, gegenseitigem Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein der jungen Patienten.

■ **Motopädische Förderung (MP00)**

Im Rahmen der motopädischen Förderung bieten wir unseren Patienten das Klettern und eine Psychomotorikgruppe an. Hierfür nutzen wir eine Sporthalle der Klinik und eine Kletterwand des Deutschen Alpenvereins.

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Neben den unter A-10 aufgeführten Serviceleistungen, bieten wir unseren jungen Patienten folgende Leistungen an:

### Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

#### ■ Spielplatz / Spielecke (SA37)

Mit unserem Spielplatz bieten wir den Kindern und Jugendlichen ein breites Betätigungsfeld. Hier befinden sich eine Rutsche, Tischtennisplatte, Fußballplatz sowie Sandkasten und Schaukel.

#### ■ Kletterwand (SA00)

Die Sporthalle unserer Klinik und die Kletterwand des Deutschen Alpenvereins nutzen unsere Patienten gerne zur sportlich-körperlichen Aktivierung.

## B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

Vollstationäre Fallzahl: 251

Teilstationäre Fallzahl: 76

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über das Behandlungsspektrum unserer Klinik.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	41
2	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	40
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	37
4	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	35
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	26
6	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	9
7 – 1	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	7
7 – 2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	7
9 – 1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	6
9 – 2	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	6

## B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

In der Mitte des Berichtsjahres wurde die Verpflichtung zur Leistungsdokumentation auch für psychiatrische Kliniken eingeführt. Die folgende Aufstellung ist deshalb für das zweite Halbjahr 2010 repräsentativ und kann so einen ersten Eindruck zu den durchgeführten Prozeduren vermitteln.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie	1.681
2	9-653	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern	451
3	9-652	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern	345
4	9-663	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen	288
5	9-651	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern	241
6	9-650	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern	191
7	9-662	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen	174
8	9-660	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen	172
9	9-661	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen	92

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	9-690	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	71

Die OPS werden nach Planung durch den Gesetzgeber im Jahr 2013 verbindlich eingeführt. Der Zeitraum bis dahin ist als Pilotphase definiert, bei der alle beteiligten Häuser im Rahmen der Etablierung eines schweregrad-abhängigen Entgeltsystems Erfahrung sammeln können.

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die psychiatrische Institutsambulanz unserer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters ist ein wesentlicher Bestandteil der gemeindenahen psychiatrischen Versorgungskette in der Ortenau. Die Art, Schwere und Dauer der Erkrankung der Patienten macht die angebotene Komplexleistung erforderlich. Im Jahr 2010 haben wir in der Ambulanz durchschnittlich 440 Kinder und Jugendliche behandelt (Quartalszählweise).

Im Berichtsjahr haben wir auch unsere neue Niederlassung in Rastatt eröffnet. An diesem Standort haben wir ebenfalls eine psychiatrische Institutsambulanz sowie eine Tagesklinik.

#### Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
Notfallversorgung
Vorgespräche vor stationärer bzw. teilstationärer Behandlung
Begutachtung

Die Behandlung führen wir individuell durch, wobei wir folgende therapeutische Angebote leisten: Stützende Gespräche in Krisen und Konfliktsituationen, Labor-, EKG-, EEG-Untersuchungen, psychotherapeutische Behandlung, Gesprächsgruppen für Patienten und Angehörige, sozialpädagogische Einzelhilfe in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, soziale Kontakte und Freizeit. Die aufsuchende Betreuung ist ebenfalls Teil unseres Angebots.



Eine ambulante Notfallversorgung ist durch den diensthabenden Arzt rund um die Uhr gewährleistet.

Außerdem haben wir wie bereits erwähnt im Jahr 2010 unseren neuen Standort in Rastatt eröffnet. Wir ermöglichen so die wohnortnahe Versorgung der Kinder und Jugendlichen aus dem Großraum Rastatt und Baden-Baden.

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V gehören nicht zum Leistungsspektrum psychiatrischer Kliniken.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Im folgenden Abschnitt informieren wir Sie über Anzahl und Qualifikation unserer Mitarbeiter im ärztlichen Dienst.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,3

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Psychotherapie

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Unser Personal des Pflege- und Erziehungsdienstes in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie setzt sich folgendermaßen zusammen:

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4,3	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,1	
SP06	Erzieher und Erzieherin	16,2	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin / Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1,0	Unser Erlebnispädagoge arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen der Stationen E0 und E1 sowie der Tagesklinik zusammen.
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1,8	
SP23	Psychologe und Psychologin	2,1	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	3,1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3,7	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,8	



# C

QUALITÄTSSICHERUNG

C-TEIL

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Für unsere Leistungen sind keine Disease-Management-Programme definiert.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Unsere Klinik beteiligt sich jährlich an dem internen Krankenhausvergleich gem. § 5 BpflV der Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser (BAG). Hier werden Budgetvereinbarungen und Kennziffern der psychiatrischen Krankenhäuser aus dem gesamten Bundesgebiet ausgewertet. Unsere durchschnittliche Auslastung lag im Jahr 2010 mit rund 94% somit über dem Bundesdurchschnitt.

Außerdem ist unsere Klinik an Studien, die auch die Ergebnisse der Behandlungen zum Untersuchungsgegenstand haben, beteiligt (siehe Kapitel A-5, A-11). Dadurch verfügen wir über Informationen, die wir zum Vergleich heranziehen können.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

## C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V - Strukturqualitätsvereinbarung

Die Strukturqualitätsvereinbarung trifft auf unser Haus nicht zu.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Unseren Fachärzten, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten bieten wir beispielsweise im Rahmen des Psychiatrisch-psychotherapeutischen Weiterbildungsverbund Ortenau ein umfassendes, regelmäßiges Fortbildungsprogramm an.

		Anzahl <sup>3</sup>
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen	12
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	6
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben <sup>2</sup>	6

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

<sup>3</sup> Anzahl der Personen





# D

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-TEIL

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Internes Qualitätsmanagement ist für die Krankenhäuser und Fachkliniken der MediClin das Schlüsselinstrument zur kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Leistungen.

In der MediClin Klinik an der Lindenhöhe entwickeln wir ein internes Qualitätsmanagementsystem weiter, das sich an den international anerkannten Qualitätsmanagementanforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 orientiert und die Anforderungen der krankenhausspezifischen Qualitätskriterien der KTQ® berücksichtigt.

Im Klinikleitbild haben wir unseren Auftrag, unser Selbstverständnis, unseren Behandlungsansatz, unser Mitarbeiterverständnis und unser Führungsverhalten klar und deutlich formuliert. Aus dem Klinikleitbild leiten wir kurz-, mittel- und langfristige Qualitätsziele ab.

#### **Unser Klinikleitbild**

##### **Unser Auftrag – Sicherung der Versorgung in der Region**

Die MediClin Klinik an der Lindenhöhe sichert im Auftrag des Landes Baden-Württemberg und des Ortenaukreises als Akutkrankenhaus die gemeindenahe psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Unser Vollversorgungsauftrag für eine definierte Region umfasst auch die Behandlung von Patienten in psychiatrischen Notfallsituationen.

##### **Unser Selbstverständnis – kompetenter Partner**

Unsere Klinik ist Teil der bestehenden gemeindepsychiatrischen Versorgung und unterstützt aktiv deren Weiterentwicklung.

Wir behandeln Patienten mit psychischen Erkrankungen ambulant, teilstationär und stationär. Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen wir im ständigen Austausch mit allen komplementären Diensten, die außerhalb der Klinik mit der Versorgung psychisch kranker Menschen betraut sind. Dieses Netzwerk hat für uns zur umfassenden Patientenversorgung eine große Bedeutung und wird ständig ausgebaut.

Wir sind ein kompetenter Partner für medizinische Ausbildungsberufe und bilden als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg Medizinstudenten auf hohem Niveau aus. Unsere Chefarzte haben die volle Weiterbildungsbefugnis für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und den Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Wir sind Teil des Gesundheitsunternehmens MediClin. Unter Nutzung der Synergieeffekte arbeiten wir auch wirtschaftlich auf gutem fachlichem Niveau.

##### **Unser Behandlungsansatz – wissenschaftlich gesichert, umfassend und integrativ**

Wir behandeln Patienten mit psychischen Erkrankungen aller Altersgruppen. Unsere Behandlung orientiert sich dabei an den Leitlinien der Fachgesellschaften. Wir berücksichtigen neue, wissenschaftlich gesicherte Entwicklungen in unseren Fachgebieten.

Unsere Behandlungskonzepte sind nach einem störungsspezifischen Ansatz aufgebaut. Wir bieten unseren Patienten vielseitige Therapiemöglichkeiten. Dabei gewährleisten wir eine umfassende und integrative Versorgung unserer Patienten vom ambulanten über den tagesklinischen bis in den stationären Bereich. Die Wahl der Behandlungsstufe orientiert sich an der Schwere des Krankheitsbildes und der erforderlichen Intensität der Behandlung.

Für den individuellen Behandlungsauftrag stehen multiprofessionelle Teams zur Verfügung, welche in einem offenen und geschützten Rahmen psychotherapeutische, pharmakotherapeutische und sozial-psychiatrische Behandlungen anbieten. Für die Kinder und Jugendlichen unter unseren Patienten bieten wir zusätzlich pädagogische Betreuung, kindgerechte Freizeitgestaltung und eine Klinikschule an.

Wir respektieren die Selbstbestimmung unserer Patienten und vereinbaren mit ihnen individuelle Therapiepläne. Die Zufriedenheit unserer Patienten und der Behandlungserfolg sind uns wichtig. Wir verschaffen uns einen selbstkritischen Eindruck durch laufende Maßnahmen der Qualitätssicherung und einen systematischen Rückblick nach Ablauf der Behandlung.

### **Unser Mitarbeiterverständnis**

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die freundlich und aufgeschlossen sind, soziale Prozesse wahrnehmen und darüber kommunizieren können. Wir erwarten Verlässlichkeit und Konfliktfähigkeit.

Unser Behandlungsansatz ist von der Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im multiprofessionellen Team geprägt. Dies setzt gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Offenheit voraus. Mit der gleichen Haltung begegnen wir unseren Patienten. Die für die Arbeit erforderliche fachliche und persönliche Kompetenz unserer Mitarbeiter fördern wir durch gezielte Fort- und Weiterbildung.

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit trägt gemeinsam mit wirtschaftlichem Handeln langfristig zur Standortsicherung unserer Klinik bei.

### **Unser Führungsverständnis – kooperativ für Zielerreichung und Weiterentwicklung**

Die Leitung und die Führungskräfte unserer Klinik nehmen ihre Verantwortung in einem kooperativen Führungsstil wahr. Sie tragen im besonderen Maß Verantwortung für Zielsetzung, Zielerreichung und Weiterentwicklung der MediClin Klinik an der Lindenhöhe.

Alle Führungskräfte leiten die Mitarbeiter in ihrem Verantwortungsbereich aktiv fachlich an und sorgen dafür, dass die angestrebten Qualitätsstandards von allen Mitarbeitern verstanden und zur Grundlage ihres kooperativen Handelns gemacht werden können.

Die Leitungskräfte machen ihre Entscheidungswege und Entscheidungen transparent.

### **Unser Qualitätsverständnis – Qualität steht an oberster Stelle**

Die Qualität spielt im Rahmen unserer Leistungserbringung eine entscheidende Rolle. Dies betrifft Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in gleichem Maße. Durch regelmäßige Qualitätszirkel und extern begleitete Supervisionen sind wir bemüht, die Behandlungsqualität unserer Klinik zum Wohl unserer Patienten ständig zu verbessern.

## D-2 Qualitätsziele

Im Jahr 2010 war die Vorbereitung zur Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie ein großes Ziel. Hier haben wir eine berufsgruppenübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die den Prozess der Vorbereitung bis hin zur Einführung maßgebend begleitet hat. Dieses Ziel wird uns auch über die nächsten Jahre begleiten.

Ein weiteres Ziel war die Erstellung bzw. Überarbeitung der Konzepte für jede einzelne Station bzw. Tagesklinik. Wir gewährleisten so einen störungsspezifischen Ansatz in der Therapie und ermöglichen damit auch neuen Mitarbeitern eine bessere Einarbeitung.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### Internes Qualitätsmanagement

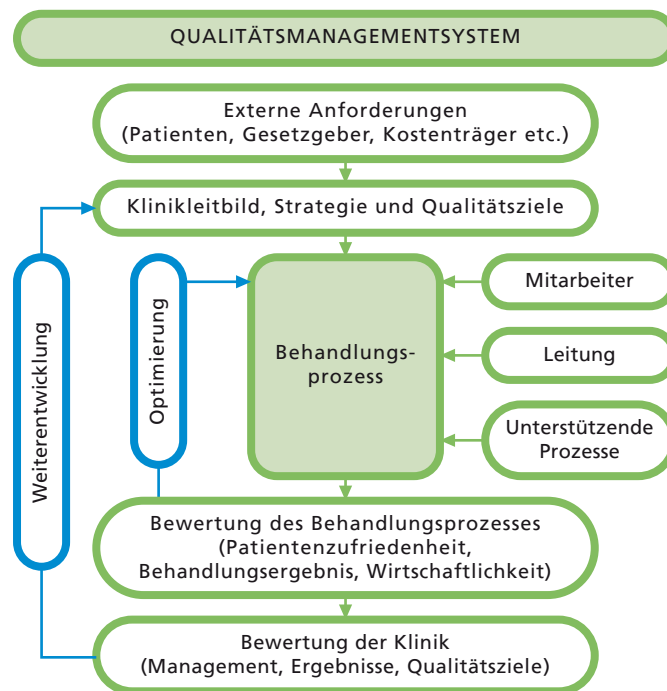
Das interne Qualitätsmanagement in der MediClin basiert auf den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2008. Ergänzt werden sie durch branchenspezifische Qualitätsanforderungen für die Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege.

Mit der Einführung eines systematischen Qualitätsmanagementsystems nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 und den Qualitätskriterien der KTQ® haben wir in unserer MediClin Klinik an der Lindenhöhe eine Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Qualitätsaktivitäten geschaffen.

Die erfolgreiche Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der MediClin Klinik an der Lindenhöhe erreichen wir durch einen interdisziplinären Ansatz. Dieser berücksichtigt sowohl die Einzelanforderungen der verschiedenen Professionen des Krankenhauses als auch deren organisationsbezogenes Zusammenspiel.

Zu den Grundlagen des Qualitätsmanagements in der MediClin und damit auch in der MediClin Klinik an der Lindenhöhe zählen

- Darlegung und Optimierung der dienstleistungsrelevanten Arbeitsabläufe
- Systematische Bewertung der Kernprozesse auf der Grundlage interner Audits
- Jährliche Bewertung des Qualitätsmanagementsystems
- Kontinuierliche unternehmensinterne Patientenbefragungen
- MediClin-internes Benchmarking u.a. im Bereich Patientenbewertungen
- Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprogrammen
- Die Ermittlung und Bewertung der erzielten Behandlungsergebnisse.



## Qualitätsmanagement-Strukturen

### Qualitätsplanung

Den Aufbau und die Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements verstehen wir als Führungsaufgabe. Daher nimmt die Klinikleitung hier eine besondere Rolle ein. Sie wird bedarfsweise durch weitere Mitarbeiter der Klinik unterstützt. Die Klinikleitung trifft sich regelmäßig, um u.a. die Qualitätsplanung festzulegen, deren Entwicklung zu verfolgen und zentrale Projekte zu steuern.

### Einbeziehung der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind in das Qualitätsmanagement, z.B. bei der Erarbeitung von Problemlösungen, aktiv einbezogen. Hierzu werden z.B. themenorientierte Qualitätszirkel gebildet, in denen Lösungsstrategien zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen erarbeitet werden.

### Unterstützung durch die zentrale Abteilung

Die Mitarbeiter der Klinik werden unterstützt und beraten durch die zentrale Abteilung „Qualität, Organisation und Revision“ der MediClin. In Zusammenarbeit mit dieser Abteilung werden konzernweite Qualitätsprojekte entwickelt und gesteuert. Dazu kommen regelmäßige Arbeitstreffen, wechselseitige Audits und eine interaktiv konzipierte Intranetplattform für den konzernweiten Know-how-Transfer im Qualitätsmanagement.

### Qualitätsmanager

Wir haben einen Qualitätsmanager benannt, der die Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems in unserem Haus aktiv begleitet und über die entsprechende Qualifikation verfügt. Er koordiniert in Absprache mit der Klinikleitung alle Aktivitäten des klinikinternen Qualitätsmanagementsystems.

### Qualitätskommission

Wir haben alle entscheidungsrelevanten Qualitätsmanagement-Aktivitäten in Sitzungen der Qualitätskommission integriert. Dieses Gremium, bestehend aus den Mitgliedern der Klinikleitung und dem Qualitätsmanager, trägt die Verantwortung für alle Maßnahmen des Qualitätsmanagements. Die Sitzungen finden im Regelfall 1-2x monatlich statt. Den Mitarbeitern werden die Ergebnisse unmittelbar über die Veröffentlichung des Protokolls transparent gemacht.

### Qualitätsbeauftragter für Zwangsmaßnahmen und Fixierung

Der Qualitätsbeauftragte kümmert sich speziell um Zwangsmaßnahmen und Fixierungen in unserem Hause. Er wurde durch die Firma Biocare im sicheren Umgang mit Fixiersystemen und deren Pflege, sowie rechtlichen Grundlagen geschult und schult seinerseits regelmäßig die Mitarbeiter unseres Hauses.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In unserer Klinik sind zahlreiche Instrumente des Qualitätsmanagements etabliert. Dies sind u.a. kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität, des Hygienemanagements, des Arbeitsschutzes sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

### Qualitätszirkel

Die von uns eingerichteten Qualitätszirkel sind berufsübergreifend besetzt. Sie bieten somit die Voraussetzung, Probleme der verschiedenen Fachbereiche zu bearbeiten. Entsprechend der Aufgabenstellung bestehen die Qualitätszirkel aus einem festen Teilnehmerkreis, der sich im Allgemeinen aus Stationsleitung, Oberarzt, Stationsarzt, Psychologen, Mitarbeitern des Pflege-/Erziehungsdienstes und entsprechend der Aufgabenstellung aus Mitarbeitern aus anderen Berufsgruppen zusammensetzt. Ziel ist es, organisatorische Abläufe zu verbessern, aktuelle Probleme schnell und wirksam im Team zu besprechen und Problemlösungen zu entwickeln. Die Ergebnisse werden mittels Protokollen allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

### Fallsupervisionen

Fallsupervisionen werden durch externe Supervisoren, dies sind beispielsweise niedergelassene Psychologische Psychotherapeuten, für alle Mitarbeiter der Stationen, Tageskliniken und Ambulanzen an in der Regel zehn Terminen pro Jahr durchgeführt. Die Supervision begleitet die Stationsteams beim Nachdenken über ihr berufliches Handeln und gibt qualifizierte Verbesserungshilfen. Wesentlicher Inhalt sind Teaching, also das Vermitteln von zusätzlichem Wissen, und Vorstellung des Krankheitsbildes sowie Behandlungszielsetzung. Hierbei werden die aktuelle Problematik und die individuellen Interaktionen der Behandelnden über den Patienten einbezogen. Lösungsansätze, therapeutische und medizinische Maßnahmen werden hier gemeinsam reflektiert, um eine optimale Entscheidung für den Patienten treffen zu können.



## Hygienemanagement

Die Hygienekommission unserer Klinik bespricht mit Unterstützung einer externen Hygienefachkraft aktuelle und zentrale hygienische Maßnahmen. Hierzu zählen u.a. die Legionellenüberprüfung im Trinkwasser, Prüfungen von Wasch- und Geschirrspülmaschinen sowie von desinfizierten Bettgestellen und Reinigungsbegehungen in den Stationsküchen, der Cafeteria und den Stationszimmern. Die Hygienefachkraft berät bei aktuellen Infektionskrankheiten hinsichtlich Isolation und Handhabung. Außerdem bildet sie die Pflegemitarbeiter und die Pflegedienstleitung bezüglich der Durchführung von Hygienemaßnahmen und -standards weiter.

## Arbeitsschutz

Die fachliche Beratung zum Thema Arbeitsschutz erfolgt in der MediClin Klinik an der Lindenhöhe durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die Fachkraft übernimmt folgende Aufgaben:

- Pflege und Aktualisierung des Gefahrstoffverzeichnisses, der Sicherheitsdatenblätter und der Betriebsanweisungen
- Führung der Unfallstatistik und Auswertung der Arbeitsunfälle, Durchführung von Gefährdungsanalysen, Bereitstellung der aushängepflichtigen Vorschriften, Pflege der Intranetpräsentation Durchführung von Unterweisungen im Vorbeugenden Brandschutz, Gefahren am Arbeitsplatz und Umgang mit Gefahrstoffen, Beratung der Klinikleitung in allen Fragen der Arbeitsplatzgestaltung. Dazu besteht eine Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin und der Hygienefachkraft.
- Viermal im Jahr finden Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses mit dem Ziel statt, die Arbeitssicherheit für die Mitarbeiter und die Patienten zu verbessern.

Die Erfüllung der Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit wird anhand eines Vergleiches mit zwei weiteren MediClin-Einrichtungen ausgewertet.

## Aus-, Fort- und Weiterbildung

Unsere Aktivitäten im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung prüfen wir jährlich und passen sie an die jeweiligen Erfordernisse an.

- Durchführung der Facharztweiterbildung
- Fortbildung für Fachärzte und Psychologische Psychotherapeuten
- Fort- und Weiterbildung für verschiedene Zusatzqualifikationen (beispielsweise in EMDR - Eye Movement Desensitization and Reprocessing, eine psychotraumatologische Behandlungsmethode für Trauma-Betroffene)
- zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung für Fachkrankenschwester/-pfleger für Psychiatrie
- Weiterbildung zur Stationsleitung
- Fachspezifische Fortbildung in Basisqualifikation und Konfliktmanagement
- Moderationstraining und Deeskalationsmanagement
- Anerkannte praktische Ausbildungsstätte für Kranken- und Altenpflegeschüler sowie für Erzieher im Anerkennungsjahr.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2010 haben wir in der MediClin Klinik an der Lindenhöhe unterschiedliche Qualitätsmanagement-Projekte durchgeführt, um die Qualität in unserem Haus noch weiter zu verbessern.

### **Projekt: Analyse der Zufriedenheit von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege**

Im Pflege- und Erziehungsdienst der Klinik werden Auszubildende unserer Kooperationspartner eingesetzt. Die Auszubildenden erhalten einen Einblick in die psychiatrische Pflege. Mit einem speziellen Einarbeitungskonzept gewährleisten wir auch bei einer kurzen Dauer des Einsatzes einen breiten Einblick in unsere Arbeit.

Zudem können die Auszubildenden ihren Einsatz bei uns bewerten und so der jeweiligen Einsatzstation gezielt Feedback geben.

Kriterien für diese Bewertung sind beispielsweise die Umsetzung der in Erst- und Zwischengespräch vereinbarten Ziele oder die Effektivität der von uns angebotenen Schülerseminare.

Dieses Projekt setzen wir weiterhin fort. Alle Bereiche erhalten halbjährliche Auswertungen und können sich so gegenseitig vergleichen und auf Veränderungswünsche eingehen. Für die Zukunft planen wir, die Ergebnisse auch unseren Kooperationspartnern verfügbar zu machen.

Hintergrund für dieses Projekt war einerseits, auf diesem Wege das Interesse der Auszubildenden an einem möglichen späteren Arbeitsplatz in der Psychiatrie zu wecken. Andererseits waren unsere Mitarbeiter im Pflege- und Erziehungsdienst an einer systematischen Rückmeldung unserer Auszubildenden interessiert.

Erste Ergebnisse zeigen, dass unsere Stationen auf einer Schulnotenskala (1-6) im Durchschnitt zwischen 1 und 2 bewertet werden, was uns sehr freut. Verbesserungshinweise, beispielsweise in Bezug auf unsere Schülerseminare, haben wir aufgegriffen: Inhaltlich wollen wir mehr auf unsere Auszubildenden eingehen und planen außerdem nun zweiwöchentliche, feste Termine.

### **Projekt: Einführung der OPS in der Psychiatrie**

In diesem Qualitätsbericht haben wir erstmalig auch Daten zu unseren OPS veröffentlicht, die im Jahr 2010 für psychiatrische Kliniken im Rahmen einer Pilotphase neu eingeführt wurden. Diese Einführungsphase wird nach Planung durch den Gesetzgeber im Jahr 2013 in der endgültigen Einführung des Abrechnungssystems münden (siehe auch Kapitel B-1.7 und B-2.7). Im Zuge dieses Projektes haben wir im Rahmen einer multiprofessionell und klinikübergreifend besetzten Arbeitsgruppe alle unsere Behandlungsangebote hinsichtlich der Kriterien des aktuellen OPS-Kataloges überprüft und in die EDV-gestützte Leistungserfassung aufgenommen, die wir hierfür in Zusammenarbeit mit der MediClin Cortex Software GmbH entwickelt haben. Dies ermöglicht es uns auch in Zukunft unsere Leistungen zu überprüfen: Wir können auf diese Weise Behandlungen miteinander vergleichen, Parallelen aufzeigen und erwarten somit eine Verbesserung des Behandlungsverlaufes und des Therapieangebotes. Weiterhin können wir unsere Abläufe im teilstationären und stationären Setting weiter optimieren und somit eine Verbesserung der Therapieplanung erreichen.

### **Projekt: Entwicklung schwerpunktbezogener Stationskonzepte**

Alle Stationen und Tageskliniken sowie die Institutsambulanz für Erwachsene haben in Qualitätszirkeln in ihren jeweiligen Teams ihre störungsspezifische Ausrichtung näher definiert. So bereitet beispielsweise die Station D2 die Einführung des DBT-Konzeptes nach Linehan vor. Dieses besonders strukturierte Setting ermöglicht es den Patienten in spezifischen Einzel- und Gruppentherapien an ihrer Erkrankung zu arbeiten. Wir haben begonnen unsere Mitarbeiter in diesem Behandlungskonzept zu schulen.

Außerdem wird auf der Station C2 das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) angewandt, wozu wir ebenfalls unsere Mitarbeiter gezielt geschult haben.

Als Ergebnis erwarten wir eine weitere Verbesserung des Behandlungserfolges, welches wir mit der systematischen Ergebnismessung via Softwaretool erfassen und bewerten werden.

Die Klinikleitung initiierte dieses Projekt weiterhin, um neue Mitarbeiter in der Einarbeitungsphase besser unterstützen zu können.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Grundlage des internen Qualitätsmanagements in den Akut-Kliniken der MediClin sind die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2008. Die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagementsystems wird jährlich im Rahmen einer Managementbewertung überprüft. Hier werden sowohl die gesetzten Qualitätsziele kritisch hinterfragt, als auch die Wirksamkeit genutzter Instrumente zur Qualitätsverbesserung und Patientenzufriedenheit bewertet.

Für die Weiterentwicklung der Bewertung des Qualitätsmanagements in unserer Klinik ist es unser Ziel im Jahr 2012 eine Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 zu erreichen.

Die klinikübergreifende und kollegiale Diskussion und Prüfung zentraler Themenbereiche bzw. Arbeitsabläufe führt zu einem wertvollen Know-how-Transfer zwischen den Kliniken unserer Unternehmensgruppe. Außerdem entsteht dadurch auch eine „Kultur des Austauschs“ guter Ideen für eine optimale Patientenversorgung.





# G

GLOSSAR

## Glossar

### **ADHS**

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom

### **Affektive Störungen**

Akute, chronische oder episodische Störungen des Affektes - Affekt wird hier im Sinne von Grundstimmung gebraucht, es handelt sich also primär um Stimmungsstörungen. Dazu gehören die depressiven Störungen und die bipolaren Störungen.

### **Anpassungsstörungen**

Störung des Sozialverhaltens (Reizbarkeit, Gruppenclown, Außenseiter, aggressives Verhalten, Unbeherrschtheit, Introvertiertheit) oder Störung der Gefühle (Indifferenz, Hilflosigkeit, Aggressivität, depressive Stimmungslage, Teilnahmslosigkeit, Angst) bzw. beides kombiniert.

### **Audit**

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

### **AWMF**

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

### **BADO**

Basisdokumentation. Dokumentationsstandard realisiert die gesetzlichen Mindestanforderungen zur Dokumentation und Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

### **BG**

Berufsgenossenschaft

### **BMI**

Body-Mass-Index ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen

### **BQS**

Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung gGmbH. Sie hat Qualitätsindikatoren zur medizinischen und pflegerischen Qualitätsdarstellung entwickelt.

### **DIN EN ISO**

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization (Qualitätsmanagementnorm)

### **EbM**

Evidenzbasierte Medizin (Evidence-based medicine) „ist der gewissenhafte, ausdrückliche und vernünftige Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten. Die Praxis der EbM bedeutet die Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung.“

### **EMDR**

Eye Movement Desensitization and Reprocessing, kurz EMDR, ist eine in den USA entwickelte Behandlungsmethode für Trauma-Betroffene aus dem Bereich der Psychotraumatologie. Bei EMDR regt der Therapeut den Patienten nach strukturierter Vorbereitung zu bestimmten Augenbewegungen an, wodurch es möglich werden soll, unverarbeitete traumatische Inhalte zu verarbeiten. Trotz oberflächlicher Ähnlichkeit, etwa durch die angeleiteten Augenbewegungen, ist EMDR nicht mit Hypnose zu verwechseln. Es soll keine Veränderung des Bewusstseinszustandes, sondern vielmehr eine Integration der mit dem Trauma verbundenen Emotionen und Empfindungen erreicht werden.

### **Ergebnisqualität**

Qualität der Behandlungsergebnisse

### **Ergotherapie**

Übende medizinische Behandlungsmethode zum Erhalt oder zum Wiedererlangen der größtmöglichen Selbständigkeit

### **Gerontopsychiatrie**

Die Gerontopsychiatrie beschäftigt sich mit älteren Menschen, ab ca. 60 Jahren, und ihren psychischen Erkrankungen, z.B. Demenz

### **GKV**

Gesetzliche Krankenversicherung

### **ICD-10**

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

### **ICF**

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (International Classification of Functioning)

### **Kognitive Therapie**

Im Mittelpunkt der Kognitiven Therapieverfahren stehen Kognitionen, dies betrifft Einstellungen, Gedanken, Bewertungen und Überzeugungen.

### **KTQ®**

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. Legt Kriterien für die Bewertung eines Qualitätsmanagementsystems fest.

### **Kunsttherapie**

Die Kunsttherapie wird als eine Form der Psychotherapie praktiziert, bei der Mittel und Prozesse der bildenden Kunst eingesetzt werden.

### **KV**

Krankenversicherung

### **Leitlinien**

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

### **MDK**

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

### **Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)**

fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtung

### **Motopädische Therapie**

Eine Therapie- bzw. Unterrichtsform, die psychologische, pädagogische, sport- und erziehungswissenschaftliche mit medizinischen Erkenntnissen und Methoden verknüpft. Zentraler Ansatz ist die Wechselwirkung zwischen dem Körper in Bewegung und der Psyche des Menschen.

### **OPS**

Operationen- und Prozedurenschlüssel im Gesundheitswesen; deutsche Modifikation der Internationalen Klassifikation der Prozeduren in der Medizin (ICPM)

### **PKV**

Private Krankenversicherung

### **Posttraumatische Belastungsstörung**

Diese umfasst unterschiedliche psychische und somatische Symptome, die als Langzeitfolgen eines Traumas oder mehrerer Traumata auftreten können.

### **Prävention**

primäre Prävention = Krankheitsverhütung; sekundäre Prävention = Krankheitsfrüherkennung; tertiäre Prävention = Verhütung der Krankheitsverschlechterung

### **Progressive Muskelentspannung**

Verfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht wird (nach Edmund Jacobson)

### **Prozessmanagement**

beschäftigt sich mit dem Herausfinden, Gestalten, Dokumentieren und Verbessern von einrichtungsinternen Abläufen

### **Prozessqualität**

Qualität der Behandlungsprozesse

### **Psychiatrische Klinik**

Ein Krankenhaus zur Behandlung aller psychischen Störungen.

**Psychoedukation**

Schulung zu psychischen Störungen

**Psychopharmaka**

Arzneistoff, der vorwiegend der Behandlung psychischer Störungen dient

**Psychopharmakotherapie**

Behandlung mit Psychopharmaka

**PsychPV**

Psychiatrie-Personalverordnung

**QB**

Qualitätsbeauftragter

**QM**

Qualitätsmanagement

**QMB**

Qualitätsmanagementbeauftragter

**QMS**

Qualitätsmanagementsystem

**QS**

Qualitätssicherung: intern oder extern entwickelte und ausgewertete Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Behandlung

**Qualität**

Gesamtheit von Merkmalen (und Merkmalswerten) einer Einheit bezüglich ihrer Eignung, festgelegte und vorausgesetzte Erfordernisse zu erfüllen

**Rezidivierend**

Das Wiederauftreten („Rückfall“) einer psychischen Störung nach einer Zeit ohne wesentliche Beschwerden

**Schizophrenie**

Schweres psychisches Krankheitsbild mit vielfältigen Störungen des Denkens (u.a. Wahn), der Wahrnehmung (u.a. Halluzinationen), des Affekts (u.a. Ambivalenz, Autismus, Verflachung) und Auffälligkeiten des Verhaltens.

**SGB**

Sozialgesetzbuch

**Standard**

Eine normative Vorgabe qualitativer und/oder quantitativer Art bezüglich der Erfüllung vorausgesetzter oder festgelegter Qualitätsforderungen.

**Strukturqualität**

Qualität der Strukturen eines Krankenhauses: Gebäude, Ausstattung, Personal etc.

**Zwangsstörungen**

Psychische Störungen, bei denen sich den Patienten Gedanken und Handlungen aufdrängen, die zwar als quälend empfunden werden, aber dennoch umgesetzt werden müssen, auch wenn sie als übertrieben oder vollkommen sinnlos bewertet werden. Die Erkrankten können sich darüber aber nicht hinwegsetzen.

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

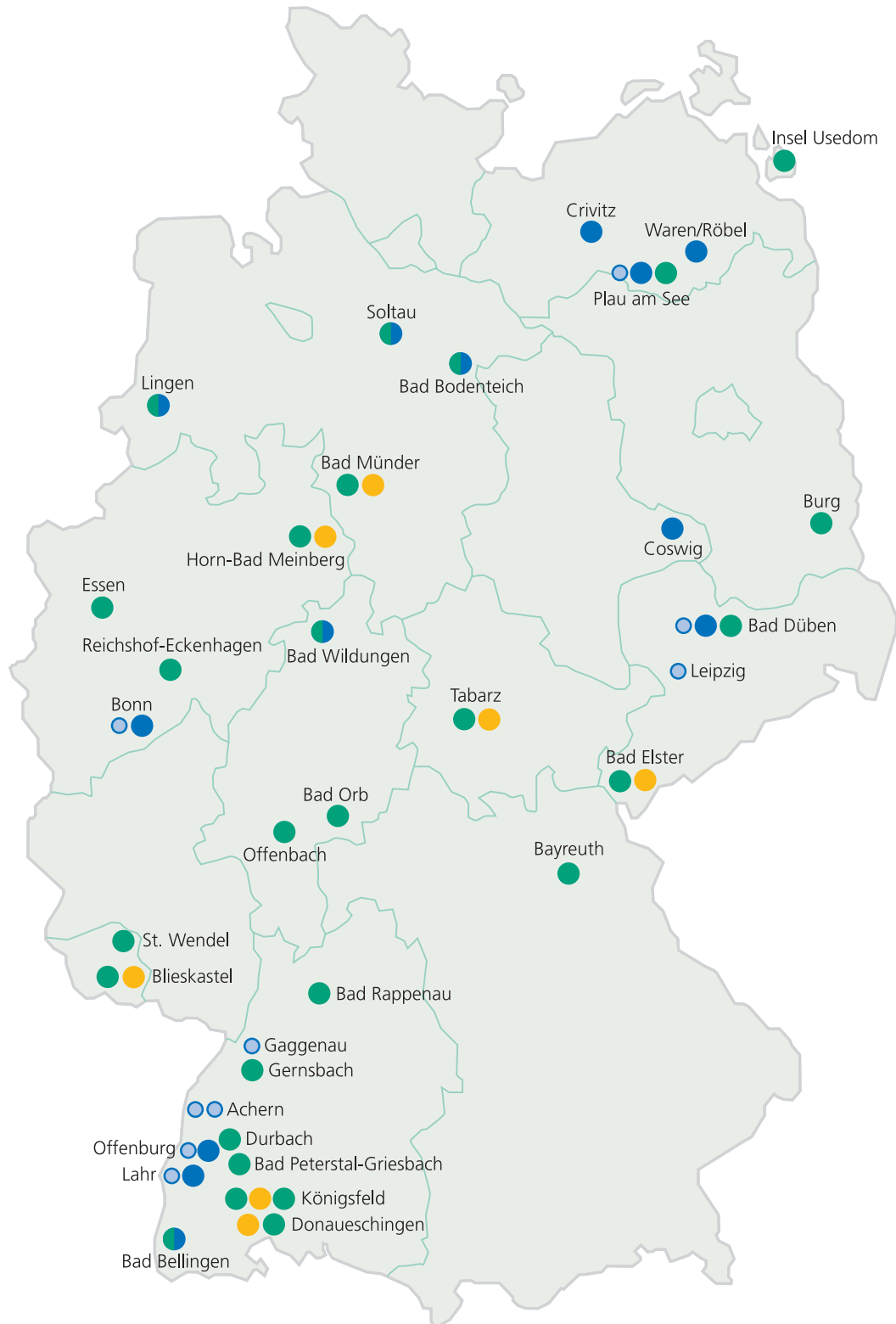
MediClin Klinik an der Lindenhöhe  
Bertha-von-Suttner-Straße 1  
77654 Offenburg

### **Projektleitung**

MediClin Offenburg  
Angela Huber  
Abteilung Qualität, Organisation und Revision

Copyright © MediClin  
Version 1.0  
Juli 2011

Software, Gestaltung & Realisation  
empira Software GmbH  
Köln



- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Pflegeeinrichtung
- Medizinisches Versorgungszentrum